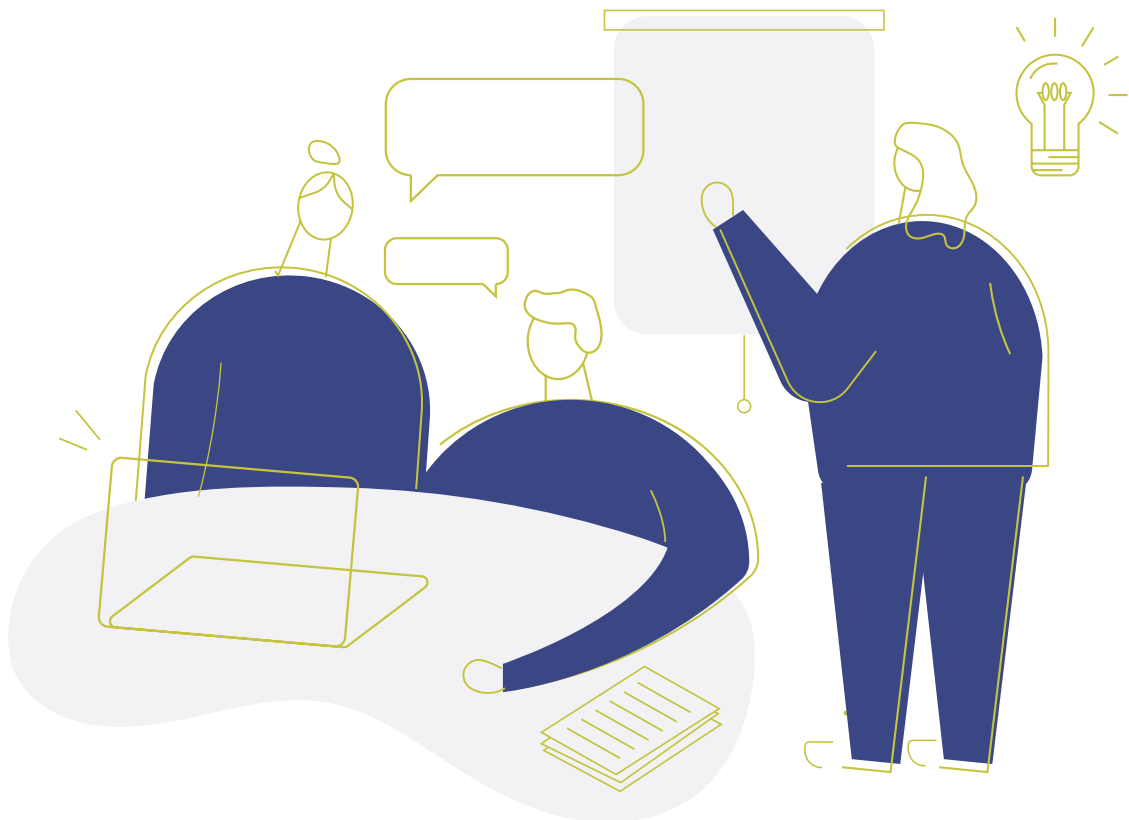


AUFRUF ZUM MITMACHEN

Lasst uns die Geschichte der deutsch-polnischen Nachbarschaft gemeinsam erzählen!



»JUGEND-IDEENLABORE« FÜR DAS »DEUTSCH-POLNISCHE HAUS«

→ **Wir laden junge Menschen,** die mehr über Polen lernen sowie sich für eine aktive und lebendige Erinnerung engagieren möchten, dazu ein, gemeinsam mit uns Projektideen für die Bildungsarbeit des künftigen »Deutsch-Polnischen Hauses« in Berlin zu entwickeln.

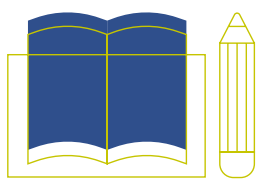
Das »**Deutsch-Polnische Haus**« in Berlin – bisher als »Ort des Erinnerns und der Begegnung mit Polen« bekannt – soll an die deutsche Besatzung Polens während des Nationalsozialismus erinnern und Wissen über die einzigartige

Verflechtungsgeschichte von Deutschland und Polen vermitteln. Durch seine Begegnungs- und Bildungsaktivitäten wird das Haus Vorurteile abbauen und das gegenseitige Verständnis befördern.

WEN SUCHEN WIR?



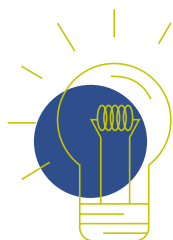
Wir suchen **Gruppen Jugendlicher oder junger Erwachsener zwischen 14 und 27 Jahren**, die ...



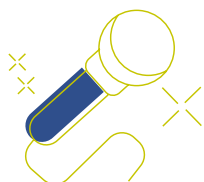
... in **drei Workshops von April bis Oktober 2023** über die deutsch-polnische Beziehungsgeschichte und ihre Relevanz für uns heute lernen und diskutieren;



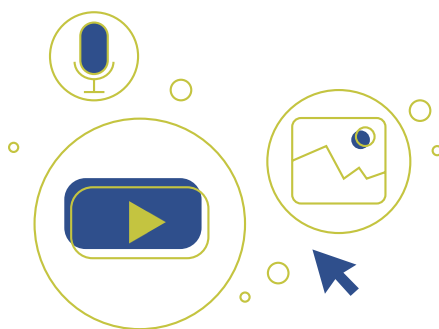
Der Aufruf richtet sich auch an **Lehrkräfte, Dozent:innen, Teamer:innen, Jugendleiter:innen an Schulen, Hochschulen, bei Jugend- und Studierendenorganisationen oder sonstigen Bildungs- und Begegnungszentren**, die mit ihren Gruppen von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen teilnehmen und eine lebendige Erinnerungskultur mitgestalten wollen.



eigene **Ideen für Bildungsprojekte** entwickeln, die die Geschichte und Erinnerungskultur der beiden Länder erlebbar machen;



bei einer **Abschlussveranstaltung im November in Berlin** ihre Projektideen präsentieren möchten.



Mögliche Projektideen wären z. B. Podcasts, Hörspiele, Social-Media-Kampagnen, Videos, Happenings, Ausstellungen oder andere Formate. Inhaltlich können Themen behandelt werden wie der Besatzungsalltag in den Weltkriegen, die friedliche Revolution/Solidarność-Bewegung, Migration zwischen Polen und Deutschland mit Beispielbiografien u.v.m.

Gesucht werden (auch kleine) Gruppen **aus Deutschland, Polen oder gemischte Gruppen aus beiden Ländern**.

ZEITPLAN



11. Mai

Online-Kick-Off-Treffen für alle Gruppen

→ Einstieg ins Projekt



Mai – Juni 23

1. Workshop in Präsenz

→ Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen



Mai – Juni 23

2. Workshop in Präsenz

→ Entwicklung erster Projektideen



Zwischen den Workshops:

Selbstständige Arbeit an Ideen



September – Oktober 23

3. Workshop

→ Vorbereitung der Ideenpräsentationen



November 23

Abschlussveranstaltung in Berlin

Die Termine für die Workshops werden mit jeder Gruppe individuell vereinbart. Die Workshops finden bei den Gruppen vor Ort statt. Alle Teilnehmenden treffen sich bei einer Abschlussveranstaltung in Berlin. Wir übernehmen die Kosten für die Übernachtung, Verpflegung und Fahrt nach Berlin (gemäß Vorgaben).

SEID DABEI!

Maximal können 6 Gruppen teilnehmen. Bei Interesse meldet Euch gerne bei uns **frühestmöglich**, allerspätestens aber bis zum 30. April 2023 mit folgenden Informationen:

Wer seid Ihr?

Was motiviert Euch zur Teilnahme an den Ideenlaboren?

Hättet Ihr bereits eine Idee für ein erinnerungskulturelles Projekt für das »Deutsch-Polnische Haus«?



Anna Jankowska

jankowska@dpi-da.de
+49-(0)6151-420228

Emilie Mansfeld

mansfeld@dpi-da.de
+49-(0)6151-420227

Bei **Fragen** steht das Projektteam gerne zur Verfügung.

Das Deutsche Polen-Institut (DPI) ist ein Zentrum für polnische Geschichte, Politik, Kultur und Gesellschaft und die deutsch-polnischen Beziehungen. Das DPI setzt sich seit Jahren für das Entstehen eines »Ortes des Erinnerens und der Begegnung mit Polen« in Berlin ein und mit zahlreichen Bildungsangeboten seiner »Fliegenden Akademie« für die Stärkung des Bewusstseins über die Besetzung Polens im Zweiten Weltkrieg in der deutschen Gesellschaft.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT**

Das Projekt wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.